

en Sie **Bols-Bodega**
die **Es lohnt sich!**
gasse 3

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



ent täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 45090.

Samstag, 21. Februar 1931.

65. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Wemheuer-Konzert.

Am morgen Sonntag stattfindenden Sonder-
konzert des Kurorchesters unter Leitung von Kapell-
meister Wemheuer vom Staatstheater kommt
zum ersten Male das von dem Frankfurter Geigen-
meister Sprenger gebaute Violoncello-Tenore
Koncertmeister August Eichhorn, vom
Staatstheater, wird auf diesem, nach alter Vorlage
gebauten Instrument ein Konzert von Werner
F. J. zur Aufführung bringen. Fräulein Jlse
singt Lieder für Sopran mit Orchester-
begleitung nach Texten von R. Tagore, Ferd.
L. und Karl Mayer (Uraufführung). Von
Wemheuer kommt ein Vorspiel und eine
Sonata zur Aufführung.

Klavier-Abend Fritz Hans Reibold.

Reibold, der am Montag einen Klavier-
abend im grossen Saale gibt, dürften folgende
Musikinteressenten interessieren: „Lokalanzeiger“, Berlin:
„Der Pianist Reibold hat sich auf die
Kunst der Bechstein-Moor-Doppelklaviatur, die er be-
sonders beherrscht, erwies er sich wieder als
treffliche Pianist und feinsinnige Musiker, als
er ihn seit langem schätzt.“ — „Berliner
Post“: „Der Pianist Reibold hat sich auf die
Kunst der Bechstein-Moor-Doppelklaviatur, die er be-
sonders beherrscht, erwies er sich wieder als
treffliche Pianist und feinsinnige Musiker, als
er ihn seit langem schätzt.“ — „Berliner
Post“: „Der Pianist Reibold hat sich auf die
Kunst der Bechstein-Moor-Doppelklaviatur, die er be-
sonders beherrscht, erwies er sich wieder als
treffliche Pianist und feinsinnige Musiker, als
er ihn seit langem schätzt.“

Kunst und Kunst in Wiesbaden.

Konzert Edwin Fischer. Im 7. Konzert des
„Künstler und Kunstfreunde“, das am
19.30 Uhr im Kinosaal stattfindet, tritt
Edwin Fischer, einer der allerher-
vorragendsten Pianisten der Gegenwart auf. Der welt-
berühmte Künstler spielt Präludien und Fugen von
Bach, Sonate op. 7 von Beethoven, die Phantasie-
stücke von Schumann, sowie eine Nocturne und
Phantasie op. 49 von Chopin. Nichtmitglieder
erhalten Karten bei Moritz & Münzel, Stöppler,
Schellenberg, Schottenfels & Co. und an der Abend-
kasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Kongress für innere Medizin. Der dies-
jährige Kongress der Deutschen Gesellschaft für
innere Medizin findet vom 13. bis 16. April, wie
immer, in Wiesbaden statt. Vorsitzender ist der
Direktor der Zweiten Medizinischen Klinik der
Berliner Charité, Professor v. Bergmann. Haupt-
beratungsgegenstände sind die Regulativen des
Nervensystems, mit Professor Goldstein (Berlin) und
Weizsäcker (Heidelberg) als Berichterstatter, die
klinische Bedeutung des Cholesterinproblems (Bericht-
erstatter Bürger-Osnabrück), Physiologie der Durch-
blutung der Kranzarterie des Herzens (Bericht-
erstatter v. Anrep-Kairo) und Pathogenese und
Klinik der Angina pectoris (Berichterstatter Edens-
Ebenhausen und Morawitz-Leipzig).

Die Passionsspiele in Frauenstein finden am
1., 8., 15., 22. und 29. März statt. Die Wiesbadener
Auto-Verkehrs-Gesellschaft (Autobüro neben dem
„Badeblatt“, Wilhelmstrasse, Telefon 280 01, gibt
Karten für Autofahrt und Spiel aus.

Der Ufa-Palast bringt ab heute Samstag ein
neues Programm mit einem der interessantesten und
neuartigsten Filme „Das gestohlene Gesicht“, in dem
Berlins berühmtester Komiker Max Adalbert zum
ersten Male tonfilm und mit einem neuen Bühnen-
sketch „Das lachende Wiesbaden“, gespielt von den
hier so herzlich aufgenommenen „4 Herrmanns“, die
sich in neuer Maske mit neuer Kunst vorstellen.

Geschäftliches.

Kaffee Hag! Feinheit, Aroma und Geschmack,
hervorragende Qualität und gesundheitliche Be-
kanntheit sind seine Vorzüge. Diese Vorzüge
haben den koffeinfreien Kaffee zu einem Genuss-
mittel gemacht, das heute Millionen nicht mehr ent-
behren möchten. Kaffee Hag ist Bohnenkaffee, der
in den besten Höhenlagen Mittel- und Südamerikas
geerntet ist. Ihm wird das Coffein in rohem Zu-
stande entzogen, weshalb Verletzung in aromatischer
und geschmacklicher Hinsicht vollkommen fortfällt.
Erst bei der Röstung bildet sich das köstliche Aroma,
das die Kaffeebohne in allen Schichten der Be-
völkerung so beliebt gemacht hat. Durch die
Reinigung und Veredelung wird völlige Unschädlich-
keit des Kaffee Hag erzielt. Im Jahre 1928 haben
7994 Ärzte lobend über Hag geurteilt.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr, Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme Seite 2).
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Das Land des
Lächelns“. Kleines Haus: 20 Uhr: „Weekend im Paradies“.
(Programme Seite 2).
Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Tannusstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum.
Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
ab 21 Uhr.
Bridge: Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16
Uhr. Palast-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr,
Mittwoch, Samstag abends.
Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne
Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof, Chaussee-
haus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Auto-
ausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Sams-
tags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.
Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag,
Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Vorerst milderes Wetter, aber nur mit geringer
Niederschlagsneigung wahrscheinlich.

Die Dame am Steuer.

ist sie schlechter als der Mann? — Nein.
Frau am Steuer ist uns ein gewohnter Anblick
geworden. Kein Mensch dreht sich mehr nach ihr
um, wenn sie in einem Wagen fährt, denn, dass es sich um einen besonders
„Chauffeuse“ handelt. Und doch gibt es
noch Leute, die die Ausgabe von Auto-
scheinen an Frauen am liebsten ganz verboten
wären. Der Grund: die Frauen sollen durch-
aus Fahrerinnen sein und eine ständige
Gefahr für Mitmenschen bedeuten. Die Frauen
sollten aber — besitzen kein Schnelligkeits-
gefühl, sie führen entweder übertrieben langsam und
wackelig, wodurch der Verkehr unnötig aufgehalten
wird, oder aber leichtsinnig und tollkühn, was
erst recht vom Übel sei.

Es sieht es damit denn nun in Wirklichkeit aus:
Man kann man bekanntlich vieles, man muss
nur zusehen, wie wir in einem Aufsatz der
„Frankfurter Ztg.“ lesen, gerade Gegenteil des Behaupteten zutrifft.
Die Statistik, die für die Entscheidung dieser Streit-
frage massgebend ist, zeigt zweifelsfrei, dass
nicht nur ebenso gut, sondern sogar

besser (d. h. sicherer) fährt als der
Mann, denn ihr Anteil an der Gesamtzahl aller
vorkommenden Unfälle ist erheblich geringer, als
es nach dem Verhältnis der männlichen zu den weib-
lichen Führerscheinen eigentlich sein müsste.

Besonders deutlich geht dies aus den für Nord-
amerika geltenden Zahlen hervor, wo es nach den
letzten Feststellungen rund siebeneinhalb
Millionen Selbstfahrerinnen gibt. Das
bedeutet, dass jeder vierte Führerschein auf einen
Frauennamen lautet. In einigen amerikanischen
Großstädten gibt es sogar mehr weibliche als männ-
liche Autofahrer, so z. B. in Philadelphia und
St. Louis, wo sich der Anteil der Frauen auf 55 bzw.
60 Prozent beläuft. Und trotzdem beträgt der
Frozensatz der durch Frauen verursachten Auto-
unfälle in Amerika nur etwa sechs vom Hundert!

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse in
Deutschland. Freilich ist bei uns die Zahl der
selbstfahrenden Frauen, sowohl relativ als auch
absolut genommen, erheblich niedriger, tragen doch
nur ca. 10 Prozent der ausgestellten Führer-
scheine weibliche Namen. In einzelnen deutschen
Großstädten, wie z. B. in Berlin und München, ist
der Anteil der Selbstfahrerinnen allerdings wesent-
lich grösser, nämlich etwa 15 Prozent, in anderen
dafür entsprechend niedriger. Jedenfalls ist im Ver-
gleich zu den Zahlen der letzten Jahre auch bei uns

eine rasche Zunahme der selbstfahrenden Frauen
festzustellen, betrug ihr Anteil doch noch im Jahre
1928 nur knapp 5 Prozent. Was die Fahr-
sicherheit anbelangt, scheinen die deutschen Selbst-
fahrerinnen ihren amerikanischen
Kolleginnen mindestens ebenbürtig
zu sein, denn laut amtlicher Statistik wurden von
rund 10 000 Unfällen in den letzten Jahren nur 100,
das heisst ein einziges Prozent, durch Frauen ver-
ursacht. Mehr kann man wirklich nicht verlangen.

Wie man sieht, wird durch die Zahlen der
Statistik das Märchen von der mangelnden Fahr-
sicherheit der selbststeuernden Frauen glänzend
widerlegt. Bleibt zu fragen, warum Frauen besser
fahren als Männer. In Wirklichkeit ist die Sache
doch wohl so, dass die Frau ihrem ganzen Wesen
nach viel mehr Augenblicksgeschöpf ist als der Mann
und deshalb im Moment der Gefahr
schneller reagiert als dieser. Hinzu kommt
das bei der Frau wesentlich stärker ausgeprägte
Besitzgefühl, das sie alles tun lässt, um Be-
schädigungen ihres ihr so sehr ans Herz gewachsenen
Wagens zu vermeiden.

Alles in allem: Willst du wissen, wie man gut
und sicher fährt, so frage nur bei selbststeuernden
Frauen an!
A. M. B.

Lamburger & Weyl

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

edernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden**Samstag, den 21. Februar 1931.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture im heiteren Stile . . . Fr. Lachner
2. Dolorosa, Impression . . . P. Lindemann
3. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart
4. Serenade . . . G. Rossini
5. Blondinen-Walzer . . . J. Ganne
6. Melodien aus dem Singspiel „Frühling im Wiener Wald“ . . . L. Ascher
7. Deutschmeister-Marsch . . . D. Ertl

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Le roi l'a dit“ . . . L. Delibes geb. am 21. 2. 1836
 2. Intermezzo aus „Naila“ . . .
 3. Ballett-Suite aus „Sylvia“ . . . I. Prélude — Les Chasseuses II. Valse lente III. Pizzicati IV. Cortège de Bacchus
 4. Ouverture zur Oper „Die sieben Raben“ . . . J. Rheinberger
 5. Aquarellen, Walzer . . . Jos. Strauss
 6. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ . . . G. Meyerbeer
 7. Spanischer Marsch . . . H. Dreyer
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

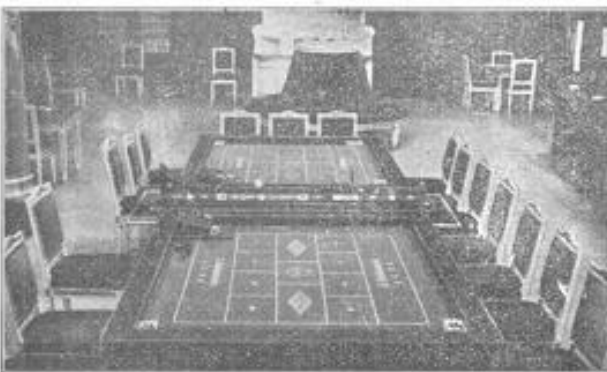
des städtischen Kurorchesters

Wunsch-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ . . . D. F. Auber
 2. Am Meer, Lied . . . F. Schubert
 3. II. ungarische Rhapsodie . . . F. Liszt
 4. Kleine Rocco-Suite . . . J. Masson I. Sarabande II. Menuett III. Gavotte Tambourin IV. Andante V. Rigaudon alla Rameau
 5. Largo . . . G. F. Händel
 6. Blumengeflüster . . . F. v. Blon
 7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.
- Programmünsche sind bis Montag einer jeden Woche schriftlich der Kurverwaltung einzureichen.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Samstag, den 21. Februar 1931.

52. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Das Land des Lächelns.

Romantische Operette in 3 Akten nach Viktor Léon von Ludwig Herzer und Fritz Löhner.

Musik von Franz Lehár.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Graf Ferdinand Lichtenfels, Feldmarschallleutnant . . . Gustav Schwab
 Lisa, seine Tochter . . . Marga Mayer
 Lore, seine Nichte . . . Herta Ritter
 Graf Gustav v. Pottenstein, Leutn. . . Zdenko Zirner
 Eine alte Dame, seine Tante . . . Ottilie Gerhäuser
 Ein General . . . Heinr. Weyrauch
 Fini . . . Elfriede Hess
 Franz . . . Ida Hau
 Vally . . . Irmgard Röttger
 Toni . . . Lotte Munzinger
 Ein alter Diener bei Lichtenfels . . . Franz Berker
 Prinz Sou-Chong . . . Fritz Scherer
 Mi, seine Schwester . . . Lilly Sedina
 Tschang, sein Oheim . . . Fritz Mechler
 Fu-Li, Sekretär der chinesischen Gesandtschaft . . . B. v. Heyden
 Obereunuch . . . Heinrich Schorn
 Offizier der Leibwache . . . Ferdinand Wenzel
 Offiziere aller Waffengattungen und Chargen, Herren und Damen der Gesellschaft, Mandarin, Dienerinnen.

Ort der Handlung: 1. Akt: Salon bei Graf Lichtenfels in Wien, 2. Akt: Palast des Sou-Chong in Peking, 3. Akt: Frauengemach bei Sou-Chong in Peking.

Tänze: Ritta Rokst.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr.

Sonntag, den 22. Februar: Stammreihe G. 21. Vorstellung: **Zwei Krawatten.** Anfang 19.30 Uhr.**Jeder Kurgast****und jeder Besucher Wiesbadens liest das Badeblatt****Staatstheater Wiesbaden**
Kleines Haus

Samstag, den 21. Februar 1931.

52. Vorstellung.

20. Vorstellung.

Weekend im Paradies

Schwank in drei Akten von Franz Arnold

Spielleitung: Kurt Sellnick

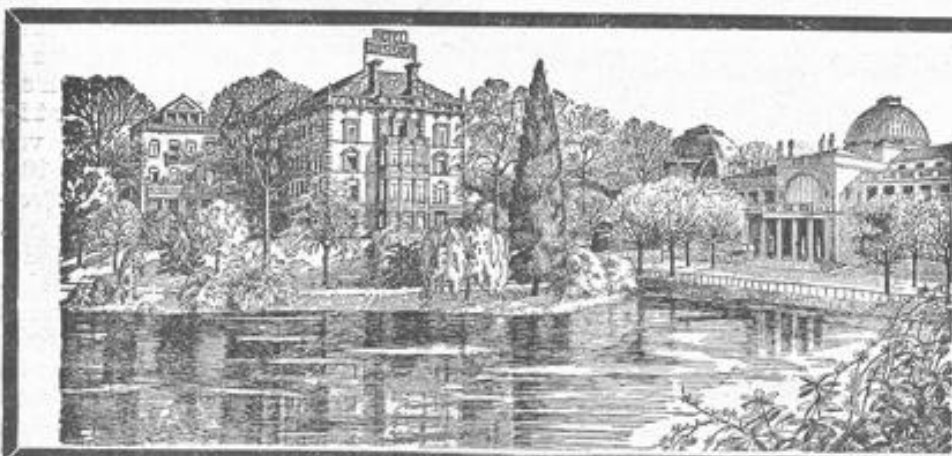
Personen:

Ministerialrat Breitenbach . . .
 Oberregierungsrat von Giersdorf . . .
 Regierungsrat Dittchen . . .
 Regierungsassessor Winkler . . .
 Adele Haubenschild, Landtagsabgeordnete
 Hedwig, Dittchens Frau . . .
 Tutti . . .
 Lehmann . . .
 Lore Dietrich, Stenotypistin . . .
 Wuttke, Bürodienner . . .
 Seidel, Kriminalwachtmeister . . .
 Badrian . . .
 Brose, Besitzer des „Hotel zum Paradies“
 am Schnakensee . . .
 Löffler, Portier, sein Schwager . . . Bogislav
 Schmidt . . .
 Lilli . . .
 Ort der Handlung: Der erste und letzte Akt im „Hotel zum Paradies“, der zweite Akt im „Hotel zum Schnakensee“.

Einrichtung des Bühnenbildes: Gustav
Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge**mit Kur-Autobussen und Pkws
(Nur bei Beteiligung von 8 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis
	M.
Samstag:	
Mainz, Stadtrundfahrt . . .	2.00
Königstein/Bad-Soden . . .	4.50
Kloster Eberbach . . .	4.00
Rüdesheim, Nationaldenkmal . . .	5.50
Sonntag:	
Heidelberg . . .	12.00
Bad Münster a. St. . . .	7.00
Kloster Eberbach . . .	4.00
Königstein/Bad-Soden . . .	4.50
Täglich:	
Rund um Wiesbaden . . .	2.50
	2.50

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale
 Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000;
 J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 28002
 & Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 28003
 Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28004
 Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 28005
 L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 28006
 J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 2, Tel. 27224; August Engel, Filiale Ringstr. 1
 Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel
 E. Rapp, Tannusstrasse 9 gegenüber Hotel
 Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft
 strasse 2, Tel. 25312.

**HOTEL QUISISA**

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem

Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon

40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer

mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.

Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Vorteilhafte Wintervereinbarung.

Fernruf 20600Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite
gegenüber der Disconto-GesellschaftImmobilien
Hypothen
Vermietungen
Bauplätze**Eulitz & Koch**Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch
gegenüber der Disconto-Gesellschaft**DOMHOTEL**

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer.
Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen
für Zimmer mit oder ohne Pension

Die sorgsamste Küche

DOMSCHENKEErstklassiges Bier- und Weinrestaurant
Diners zu Mk. 1.50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3
Reichhaltige Tageskarte

Die auserlesenen Weine

Fremdenliste.

Wiesbadener Fremdenliste vom 20. Februar 1931.
Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.

A.
Hr. Bad Polzin i. Pomm.
Schulberg 7/9

B.
Hr. Koblenz, Hotel Berg
Hr. Oberförster, Oberkeil (Eifel)
Zentral-Hotel
Hr. Würzburg, Taunus-H.
Hr. Gräfin, Preek (Holstein)
Hotel Helvetia

Hr. Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Hr. Kassel, Schützenhof
Hr. Chem. Dr., Hofheim
Metropole
Hr. Nassau, Goldenes Ross
Hr. Dortmund, Hotel Osterhoff
Hr. Köln, Zum Falken
Hr. Dortmund, H. Vogel
Hr. Dortmund, H. Vogel
Hr. Frankfurt a. M., Schützenhof

C.
Hr. Frankfurt, Schwarz. Bock
Hr. Duren, Schulberg 7/9

D.
Hr. Dietz, Hotel Berg
Hr. Heltersberg (Bayr. Pfalz)
Zentral-Hotel
Konsul, Rio de Janeiro
Hr. m. Fr., Vier Jahreszeiten
Hr. m. Fr., Duisburg
Evang. Hospiz Oranien

E.
Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf
Taunus-Hotel

F.
Hr. m. Fr., Münster, Posthorn
Hr. Braubach a. Rh., Zentral-Hotel
Hr. Krefeld-Bockin, Zur Stadt Biebrich
Hr. Lampertheim, Würzburger Hof
Hr. Weilmünster, Zum Falken

*Puykers, Th., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Englischer Hof

G.
*Georgiadi, E., Hr., Frankfurt a. M.
Luisenhof

*Gerber, H., Hr. m. Fr., Leipzig
Viktoria-Hotel

*Gluck, O., Hr., Karlsruhe, Rheinischer Hof
*Gosch, J., Hr., Köln, Hansa-Hotel
*Gran, L., Hr. Oberschulrat Dr., Kassel
Hansa-Hotel

*Gretgend, A., Fr., Elberswalde, H. Berg
*Guth, S., Hr., Niederaula, Posthorn

H.
*Haas, E., Fr. m. Sohn, Lambrecht (Pfalz)
Sanatorium Nerotal
von Haebler, F., Fr., auf Reisen
Vier Jahreszeiten

*de Haan, D. H., Hr., Rotterdam, Metropole
*Haas, B., Hr., Berlin, Metropole
Halberstadt, L., Fr., Bildstock, Schützenhof
*Heinemann, H., Hr., Düsseldorf, Metropole
*Heinemann, A., Hr., Altona, Zum Falken
Heezel, T., Frl., Stanislaw (Polen)
Dotzheimer Str. 13

*Hendefeld, M., Hr., Hamburg, Zentral-H.
Heusser, H., Hr., Frankfurt a. M., Domhotel
Hirsch, W., Hr., Frankfurt, Zum Bären
Hirsch, E., Hr. m. Fr., Frankfurt (Oder)
Englischer Hof

Höhn, A., Hr., Abenheim, Schützenhof
*Hübener, G., Hr. Univ.-Prof., Bonn
Evang. Hospiz
Husemann, E., Hr., Herne, Kölnischer Hof

J.
*Jäckle, J. M., Hr. Fabr., Schwenningen
Zur Stadt Biebrich
*Janoviez, W., Hr. Dipl.-Ing., Berlin
Taunus-Hotel
*Jewelowski, W., Hr., Danzig, Metropole

K.
Kästner, W., Hr., Karlsruhe, Schulberg 7/9
*Kasper, M., Hr., Lager Hammelburg
Posthorn
Kelschenbach, A., Frl., Schützenhof
*v. Kessenich, W. J. M., Hr. m. Tocht.,
Zeist, Rose
Koch, N., Hr., Kaiserslautern
Pagenstechers Augenklinik
*Kohl, M., Hr., Köln, Hotel Berg
*Kohlens, O., Hr., Ulm a. d. D., Rhein. Hof
*Kraemer, F., Hr. Referendar, Diethardt
Hotel Reichspost-Reichshof
*Kraemer, B., Hr., Diethardt
Hotel Reichspost-Reichshof

Kröger, A., Hr., Wilhelmshaven
Schulberg 7/9

*Krull, W., Hr. Dipl.-Landw. Dr.,
Darmstadt, Zentral-Hotel
*Kupfrian, F., Hr. Bürgermeister, Illenburg
Evang. Hospiz

L.
*Lang, A., Hr., Biblis, Würzburger Hof
Liebscher, W., Hr. m. Fr., Krefeld
Kölnischer Hof
*Limmerlein, R., Hr., Kronach, Hansa-Hotel
Lomborg, F., Hr. Ing., Köln, Schwarz. Bock
Lotz, K., Hr. Fabr. m. Fr., Essen
Schwarzer Bock

M.
*Mack, E., Hr., Aschaffenburg, Zentral-H.
Machwirth, K., Fr., Bournemouth
Pension Wenker-Paxmann
*Möller, H., Hr. Kunstmaler, Dresden
Taunus-Hotel
*Moos, G., Hr., Lampertheim
Würzburger Hof

N.
*Nauheimer, S., Frl., Flörsheim
Rheinischer Hof
Noonan, O., Hr. m. Fr., Dublin, Viktoria-H.

O.
Orschler, W., Hr. Fabr., Hanau
Pension Grandpair

R.
*Rabel, L. C., Hr. m. Fr., Bad Münster
Hotel Kranz
von Rekow, H., Fr., Oberursel
Vier Jahreszeiten
Reichenheim, M., Fr., auf Reisen
Pension Wenker-Paxmann
*Remke, H., Hr., Glücksburg, Zum Falken
Richter, A., Hr. Str.-A.-Insp., Lüdinghausen
Pension Grandpair
*Röhrbein, F., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Biebrich
*Rösler, E., Fr., Bochum
Palast-Hotel

S.
*Sabel, F., Hr., Krefeld, Zur Stadt Biebrich
Sapiro, B., Hr., Lodz, Schwarzer Bock
Sauer, P., Hr. Ing., Mühlhausen
Schäfer, F., Hr. Ing., Dinslaken
Schwarzer Bock
*Scherrer, K., Hr., Wien, Zentral-Hotel

*Schlapper, G., Hr., Lampertheim
Würzburger Hof

Schmandt, R. R., Hr. m. Fr., Chemnitz
Schwarzer Bock
*Schmidt, Th., Hr. Dir. Dr., Berlin, H. Berg
Schmidt, K., Hr., Rüsselsheim, Schützenhof
*Schmitt, M., Hr., München, Bayrischer Hof
Schmieder, C., Hr., Bremen, Kölnischer Hof
*Schmitt, A., Hr., Sandhausen
Hotel Osterhoff

Schumann, E., Hr., Ludwigshafen, Union
*Schumacher, L., Fr. m. Sohn, Bendorf
Posthorn
Schwarz, M., Fr., Bildstock, Schützenhof
Schwenk, L., Fr., Menzfelden
Evang. Hospiz Oranien

Silbergleit, H., Hr. Prof. Dr. m. Fr., Berlin
Englischer Hof
Slandscheff, G., Hr. Stud., Pleden
Hotel Helvetia

*Spinak, A., Hr., Warschau
Pension Haus Dambachtal
de Starosselsky, C., Fr., Paris, H. Nassau
Stein, M., Hr., Essen, Domhotel
*Steinbach, M., Hr., Fürth, Luisenhof
*Steudel, H., Hr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof

Stern, H., Hr., Essen, Domhotel
*Strobel, H., Hr. Baurat, Dortmund
Hansa-Hotel

T.
*Traber, R., Hr. Dipl.-Ing., Berlin, Hansa-H.
*Treffer, G., Hr., Berlin, Zur Stadt Ems
Tunnicliffe, H., Hr., London, H. Nassau

V.
*Velthuis, W., Hr., Hillegom, Zentral-Hotel
*Vogelhut, H., Hr., Berlin, Taunus-Hotel

W.
*Wannicht, H., Hr. Ministerrat, Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Wassermann, S., Hr. Bank. Dr., Berlin
Hotel Nassau
*Weill, E., Hr. Chem. Dr., Bad Kreuznach
Hansa-Hotel
*Wildberger, E., Fr., Saarbrücken
Hansa-Hotel
*Wurmann, K., Hr., München, Rhein. Hof

Z.
*Zillissen, R., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Taunus-Hotel
*Zintgraf, W., Hr., Mannheim, Hansa-Hotel

Sport und Spiele in Wiesbaden Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle
„Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäfts-
stelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-
Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse
Sch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant
Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener
Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus
Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol
Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss
Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)
Schach: Wiesbadener Schachklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50
Modern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich
Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie

Rodelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6
Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse
Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad
Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse
Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15
Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen
Erbenheim,
Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der
Platte.
Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.
Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 17
Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr
Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag
Schach: Wiesbadener Schachklub

**Vegetarisches
Kur-Restaurant**
Platz 2 Telefon Nr. 22385
Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Eisbeis, Eierspeisen, Puddings, Artzliche
Küche. Täglich frische Yogurt. Nach
Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen
Plato z. b. E.:
FRIEDRICHSTRASSE 35
Montag und Freitag

Auto- und Pferdedroschken
offene und geschlossene Wagen
Sammelnummer 59966
Rund- u. Fernfahrten mit Clubsessel-Omnibus täglich
ab Kurhaus. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung nach
Vereinbarung.

THEATER -Karten
f. beide
Staatsth.
Fernspr. 27224
Nr. 27224
SCHOTTENFELS & Co.
Amtliche Vorverkaufsstelle
Theaterkolonnade 29/35

SCHOTTENFELS & Co.
Gegr. 1875 Theater-Kolonnade 29/35 Telephon 27224
Wiesbadener Felsenkeller-Bier aus Malz und Hopfen ist
ein vorzüglicher Trunk

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr
Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
In die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Vier Jahreszeiten

MONTAGS 21.30 Uhr

HAUSBALL

(Gesellschaftsanzug erforderlich)

Gäste aus anderen Häusern nach Eintrag in die Ball-Liste stets willkommen

MITTWOCHS und SAMSTAGS 16.30 Uhr

TANZ-TEE

Hausorchester: OTTO SCHILLINGER

Vier Jahreszeiten

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten, Wiesbad. Pflaumen
Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Hotel u. Badhaus Goldenes K

schön eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig
Passantenbäder.

Jeder Besucher Wiesb

versieht sich vor der Abreise

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badehaus“ Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadtkontor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken und Drogerien.

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauriliusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

- E. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Sparkonten.
- G. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
- b. Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskünfte.
- H.